

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Freie Universität



Berlin

!k2teach

„Know how to teach“

Grundlegende Handlungskompetenzen für eine adaptive
Unterrichtspraxis im Studium erwerben



K2teach stellt sich vor

Projektziele. K2teach verfolgt das Ziel, zukünftige Lehrkräfte bereits im Studium auf die Anforderungen lernwirksamen Unterrichts vorzubereiten. Hierbei fokussieren wir auf Kompetenzen der Diagnose individueller Lernvoraussetzungen, der Planung und Evaluation von Unterricht und einer flexiblen Reaktion auf die konkreten Bedürfnisse der Schüler*innen. Dazu werden in verschiedenen Teilprojekten spezifische Lerngelegenheiten entwickelt, evaluiert und nach erfolgreicher Evaluation in die Lehrkräftebildung an der Freien Universität Berlin integriert.

<p style="text-align: center;">Teilprojekt 1</p> <p style="text-align: center;">Forschungskompetenzen für eine evidenzbasierte adaptive Unterrichtspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose und Planung von Fördermaßnahmen • Nutzung von internen Evaluationsdaten für Unterrichtsentwicklung • <i>Evidence based practice</i> im Unterricht <p>→ Entwicklung von Formaten für Seminare und Lehrforschungsprojekte</p>	<p style="text-align: center;">Teilprojekt 2</p> <p style="text-align: center;">Videobasierte Lerngelegenheiten (Videoportal)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kompetenzen der professionellen Wahrnehmung, Interpretation, Antizipation von Unterrichtsprozessen, Generierung von Handlungsstrategien durch Videoanalyse <p>→ Entwicklung prototypischer videobasierter Lerngelegenheiten für ein Videoportal</p>	<p style="text-align: center;">Teilprojekt 3</p> <p style="text-align: center;">Handlungsstrategien erproben in Lehr-Lern-Laboren</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematische Erprobung von Handlungsstrategien in komplexitätsreduzierten Lehr-Lern-Situationen <p>→ Adaption bestehender Konzepte der MINT-Labore und deren Weiterentwicklung für die Fächer Geschichte, Englisch, Sachunterricht</p>
<p>Teilprojekt 4</p> <p>Quereinsteiger*innen für die Unterrichtspraxis qualifizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Erprobung von prototypischen Studienmodellen für Mängelfächer in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung • Adaption der in den Teilprojekten 1 bis 3 entwickelten Lehr-Lernarrangements für die spezifische Adressatengruppe 		
<p>Teilprojekt 5</p> <p>Qualifizierungsprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Diskussion theoretischer Rahmenmodelle und Ansätze <li style="width: 50%;">• Unterstützung des Erwerbs von Kommunikations- und Publikationskompetenzen <li style="width: 50%;">• Unterstützung des Erwerbs von Schlüsselqualifikationen <li style="width: 50%;">• Begleitung der Dissertationsvorhaben <li style="width: 50%;">• Vermittlung forschungsmethodischer Grundlagen 		

Projektstruktur. Die Projektstruktur ist in der ersten Projektphase bewusst so angelegt, dass Fachdidaktiken aus allen Fächergruppen und die Bildungswissenschaften der Freien Universität Berlin in interdisziplinär zusammengesetzten Teams arbeiten. Auch das Qualifizierungsprogramm zielt auf die Verzahnung dieser Bereiche.



K2teach im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Das Konzept. Die Arbeit im Projekt K2teach zielt darauf ab, durch praxisvorbereitende und -begleitende Lerngelegenheiten im Studium den Erwerb von Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis in heterogenen Klassenzimmern bei den Student*innen zu unterstützen. Dazu werden in den einzelnen Teilprojekten Maßnahmen entwickelt und evaluiert. So werden beispielsweise Kompetenzen der professionellen Wahrnehmung von Unterrichtsprozessen mittels Videoanalyse gezielt gefördert und in Lehr-Lern-Laboren Handlungsstrategien systematisch erprobt und exploriert. Die Student*innen erwerben Basiskompetenzen der Testdiagnostik für den Umgang mit Heterogenität und lernen, wie man verschiedene Daten für die Unterrichtsentwicklung nutzen kann. Zusätzlich zielt das Projekt auf die Qualifizierung von Quereinsteiger*innen für die Unterrichtspraxis sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Lehrkräftebildung.

Die Umsetzung. Die Freie Universität Berlin konnte sich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung des Bundes und der Länder“ mit ihrem Konzept durchsetzen. Insgesamt wurden 3,7 Mio. Euro für einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren beantragt. Seit Herbst 2015 wird das Projekt erfolgreich umgesetzt und wirkungsvoll in die Strukturen der Freien Universität Berlin integriert.

Die Projektpräsentation. Mit zahlreichen Beiträgen aus den einzelnen Teilprojekten sind die Akteur*innen aus K2teach auf Konferenzen der Fachdidaktiken (z.B. GDSU, GDCP, GFD) sowie der Bildungsforschung (z.B. GEBF, AEPF, AERA, EARLI) stets präsent. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Vorstellung innovativer Befunde und Angebote am jährlich stattfindenden „Tag der Lehrkräftebildung“ sowie zur „Langen Nacht der Wissenschaften“. Aktuelle Informationen lassen sich im K2teach-Newsletter und auf der Projektwebsite finden.



Teilprojekt 1

Kompetenzen fördern. Die Kernaufgabe des Teilprojekts 1 ist die Förderung professionsbezogener Forschungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis bei angehenden Lehrkräften. Dies umfasst neben der professionellen Auswahl und Handhabung diagnostischer Verfahren auch die kritische Beurteilung verschiedener möglicher Interventionen sowie die Evaluation von Lehr-Lernprozessen.

2015/2016

- Konzeption von Lehr-Lernarrangements
- Design begleitender Evaluation

2016/2017

- Erstmaliger Einsatz
- Bewertung und Revision

2017/2018

- Langfristiger Einsatz in den M.Ed.-Programmen

Innovative Konzepte. Zur Förderung der oben genannten Kompetenzen in der Lehrkräftebildung werden neue Lehr-Lernformate konzipiert. Die entwickelten Begleitseminare zum Lernforschungsprojekt im Praxissemester wurden im Wintersemester 2016/2017 erstmalig durchgeführt. Zur Sicherung der Qualität und Optimierung der Konzepte wurden die drei Lehr-Lernformate umfassend evaluiert. Dabei kamen sowohl etablierte Instrumente als auch eigene (Weiter-)Entwicklungen zum Einsatz. Für das Wintersemester 2017 wurden alle drei Lehr-Lernformate auf Grundlage der Evaluationsergebnisse optimiert. Das Evaluationsdesign wurde zum Wintersemester 2017/2018 angepasst, vereinheitlicht und kommt in allen vierundzwanzig Begleitseminaren zum Lernforschungsprojekt im Rahmen des Praxissemesters zum Einsatz.

Diagnostisches Manual zur Förderung von Beurteilungskompetenzen und dem Umgang mit evidenzbasierten Verfahren

- Diagnostisches Lernforschungsprojekt und diagnostisches Fallinventar zu Lernbesonderheiten

Data Use Course Curriculum zur Recherche und Beurteilung von Programmen der Lern(motivations)förderung

- Lernforschungsprojekt mit den Schwerpunkten Recherche und Beurteilung von lernförderlichen Interventionen

Begleitseminar zum Lernforschungsprojekt zur Nutzung von Daten für die Unterrichtsentwicklung

- Nutzung der Instrumente des Instituts für Schulqualität e.V. (Selbstevaluationsportal, VERA)

Forschungskompetenzen für eine evidenzbasierte adaptive Unterrichtspraxis

Lernforschungsprojekt. Im Praxissemester erarbeiten die Student*innen eine eigene Forschungsfrage, zu der sie im Rahmen des Schulpraktikums Daten erheben, diese im Begleitseminar aufbereiten und auswerten. Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund des Forschungsstandes sowie der eigenen schulpraktischen Erfahrung interpretiert und lassen Rückschlüsse auf die Entwicklung des eigenen Unterrichts zu. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt in Form eines wissenschaftlichen Posterbeitrags.



Pädagogische Diagnostik. Zusätzlich wird ein Manual zur Testdiagnostik entwickelt und bereitgestellt, das mit Fallbeispielen und ergänzenden Informationen als Instrument zur Förderung und Erfassung diagnostischer Kompetenzen angehender Lehrkräfte dient.



Verantwortliche

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Bettina Hannover (bettina.hannover@fu-berlin.de)

Teilprojektkoordination: Dr. Katharina Thoren (katharina.thoren@fu-berlin.de)

Teilprojekt 2

Professionelle Wahrnehmung und Entscheidung fördern. Um im Unterricht angemessen reagieren zu können, müssen Lehrkräfte die wichtigsten Merkmale einer Situation rasch erfassen, damit sie auf der Basis dieser Situationsdiagnose mögliche Handlungsstrategien entwickeln. Student*innen und wenig erfahrene Lehrkräfte haben hierbei oft Schwierigkeiten, weil sie nur über ein sehr begrenztes Repertoire an alternativen Handlungsstrategien verfügen. Die Kompetenzen der sogenannten professionellen Wahrnehmung und Entscheidung im Unterricht können durch die Arbeit mit Unterrichtsvideos trainiert werden.



Einsatz der videobasierten Lerngelegenheiten. Die videobasierten Lehr-Lerngelegenheiten werden für Seminare der Lehramtsausbildung der Primar- und Sekundarstufe im Bachelor- und Masterstudiengang konzipiert und im FOCUS Videoportal bereitgestellt. Im Sommersemester 2017 wurden diese und die Nutzung des FOCUS Videoportals im Rahmen von 14 Lehrveranstaltungen des Lehramtsstudiums an der Freien Universität Berlin erprobt. Zukünftig soll das Angebot erweitert werden, und zwar sowohl im Hinblick auf die Themen der Lehr-Lerngelegenheiten als auch auf die Seminare, in denen damit gearbeitet wird. Eine Kooperation mit der 2. Phase der Lehrkräftebildung ist geplant.

Videobasierte Lerngelegenheiten

Zielsetzung des Videoportals. Das FOCUS Videoportal ermöglicht fokussierte, computerbasierte Unterrichtsanalysen im Studium – mit dem Ziel, Kompetenzen der professionellen Wahrnehmung und der professionellen Entscheidung im Unterricht zu fördern.

Herzlich Willkommen beim **FOCUS Videoportal**

Das FOCUS VIDEOPORTAL ermöglicht fokussierte computerbasierte Unterrichtsanalysen im Studium - mit dem Ziel, Kompetenzen der professionellen Wahrnehmung und der professionellen Entscheidung im Unterricht zu vermitteln.

Um im Unterricht unter Handlungsdruck angemessen reagieren zu können, müssen Lehrpersonen

- die **wichtigsten Merkmale einer Situation rasch erfassen**. Dies fällt Studierenden und Lehrpersonen mit geringer Unterrichtspraxis oft sehr schwer. Sie konzentrieren ihre Aufmerksamkeit häufig auf Situationsmerkmale, die hervorstechen, die für den Lehr-Lernprozess aber eine geringe Relevanz haben.
- auf der Grundlage der Situationsdiagnose **mögliche Handlungsstrategien identifizieren und antizipieren, welche Konsequenzen die jeweiligen Handlungsstrategien nach sich ziehen**. Studierende und wenig erfahrene Lehrpersonen haben hier oft Schwierigkeiten, weil sie nur ein sehr begrenztes Repertoire an alternativen Handlungsstrategien kennen.

© 2017 Freie Universität Berlin. Professionellen Wahrnehmung und der Arbeit mit

Das FOCUS Videoportal umfasst drei Bereiche:

1. Videobasierte **Lehr-Lerngelegenheiten** zu ausgewählten Themen, die evidenzbasiert entwickelt und bereits erfolgreich evaluiert sind.
2. **Videodatenbank**, die neben Unterrichtsvideos und Interviews mit Lehrkräften und Schüler*innen auch Begleitmaterialien (Transkripte, Unterrichtsverlaufpläne, etc.) enthält.
3. **Toolbox**, die neben ausgewählter Fachliteratur auch Instrumente zur Unterrichtsbeobachtung und -analyse bereitstellt.

Zugangsberechtigte Personen aus der Lehrkräftebildung und -forschung haben prospektiv die Möglichkeit, diese Bereiche gemäß den AGDS zu nutzen sowie ausgewählte Lehramtsstudierende für einzelne Angebote (wie z.B. eine Lehr-Lerngelegenheit oder nur ein Unterrichtsvideo) freizuschalten.

In der DEMO-Version können Sie nur auf den Bereich der videobasierten Lehr-Lerngelegenheiten zugreifen, welcher hierfür im reduzierten Umfang zur Verfügung steht.

Aktuelle Lehr-Lerngelegenheiten:

- Umgang mit Störungen im Unterricht
- Umgang mit Schüler*innenvorstellungen im Biologieunterricht
- Formulieren von politischen Urteilen im Politikunterricht
- Inklusiver Unterricht in der Grundschule

In Planung:

- Ganze Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtseinheiten
- Kurze Videoclips mit besonders interessanten Unterrichtsausschnitten
- Interviews mit Schüler*innen
- Interviews mit Lehrkräften
- Aufbereitete Kernkonzepte
- Begleitmaterialien (z.B. Transkripte, Unterrichtsentwürfe, Checklisten)

Konzeption. Das FOCUS Videoportal umfasst drei Bereiche :

1. Videobasierte Lehr-Lerngelegenheiten zu ausgewählten Themen, die evidenzbasiert entwickelt und evaluiert sind. 2. Videodatenbank, die neben Unterrichtsvideos und Interviews mit Lehrkräften und Schüler*innen auch Begleitmaterialien (z.B. Transkripte und Unterrichtsverlaufpläne) enthält. 3. Toolbox, die sowohl ausgewählte Fachliteratur als auch Instrumente zur Unterrichtsbeobachtung und -analyse bereitstellt.



Verantwortliche

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel (felicitas.thiel@fu-berlin.de)
Teilprojektkoordination: Dr. Victoria L. Barth (victoria.barth@fu-berlin.de)

Teilprojekt 3

Verknüpfung von Theorie und Praxis. In den Fachdidaktikmodulen der Physik, Anglistik, Geschichte und Grundschulpädagogik (Sachunterricht) wird mit der Lehrveranstaltungsform „Lehr-Lern-Labor-Seminar“ (LLLS) darauf abgezielt, eine frühe Praxiserfahrung zu ermöglichen (Berufswahl, Theorie-Praxis-Transfer, Rollenwechsel), Professionalisierungsprozesse von Lehramtsstudent*innen anzubahnen (fachdidaktisches Wissen, Unterrichtsplanung) und einen von vornherein reflektierten und fachdidaktisch-theoriegeleiteten Blick auf die Schulpraxis zu etablieren. Darüber hinaus wird die Relevanz theoretischen Wissens für die Unterrichtspraxis für die Student*innen unmittelbar erkenn- und erfahrbar.



Einbindung der Lehr-Lern-Labor-Seminare. Gemäß dem Ziel einer frühen Praxiserfahrung wurden die LLLS in allen Fächern in die frühe Bachelor- und Masterphase integriert. Diese LLLS bauen auf den Einführungsveranstaltungen der jeweiligen Fachdidaktiken auf. In Physik wird darüber hinaus auch ein vertiefendes LLLS im Wahlbereich der Fachdidaktik im Masterstudium angeboten; erste Verknüpfungen zum Praxissemester sind bereits erfolgt.



Erprobung von Handlungsstrategien in Lehr-Lern-Laboren

Ablauf eines Lehr-Lern-Labor-Seminars. Fachdidaktische Theorie und Planung sind Voraussetzungen für die Gestaltung einer Unterrichtsminiatur („Schüler*innenlabor“). Bei der anschließenden Durchführung der Unterrichtsminiaturen mit Schüler*innen erproben die angehenden Lehrkräfte Handlungsstrategien und sammeln Praxiserfahrung. Parallel dazu beobachten Mitstudent*innen theoriegeleitet das Geschehen. Dies ist die Vo-



oraussetzung für das nachgeschaltete Feedback und die Reflexion. Die Student*innen überdenken dabei strukturiert, fachdidaktisch und theoriegeleitet ihre Praxiserfahrungen. Dies führt nicht nur zu fachdidaktischem Lernerfolg, sondern bildet auch die Voraussetzung für Adaption und Neuplanung der Unterrichtsminiatur. Die Überarbeitung des ersten Entwurfs trägt zur Optimierung der

Lernumgebung bei, die während einer zweiten Durchführung in der „Laborsituation“ mit den Schüler*innen in die Praxis umgesetzt wird. Während der Abschlussreflexion erfolgt die Festigung der Theorie-Praxis-Verknüpfung.



Verantwortliche

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Volkhard Nordmeier (volkhard.nordmeier@fu-berlin.de)

Teilprojektkoordination: Dr. Daniel Rehfeldt (daniel.rehfeldt@fu-berlin.de)

Teilprojekt 4

Am Bedarf orientiert. Wie in anderen Bundesländern auch, fehlen in Berlin qualifizierte Lehrkräfte. Dies gilt insbesondere für Mangelfächer wie die Naturwissenschaften und Französisch. Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Personen, die gerne Lehrkräfte werden würden und bereits ein für die Schule geeignetes Fachstudium ohne Lehramtsbezug absolviert haben. Beide Interessen werden im neuen Q-Master (Master of Education mit Profil Quereinstieg) verbunden: Darin können Student*innen innerhalb eines viersemestrigen Studiums den Masterabschluss erwerben und sind damit für den Vorbereitungsdienst qualifiziert.

Einbindung des Q-Masters. Es wurde ein Master-Studiengang nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz und des Berliner Lehrkräftebildungsgesetzes entwickelt, der sowohl die Vorkenntnisse und Vorerfahrungen der Student*innen gezielt nutzt als auch auf ihre spezifische Situation abgestimmte Unterstützungsangebote bereithält. Denn häufig bringen die Student*innen bereits eine hohe fachliche Expertise sowie Praxiserfahrungen an Schulen oder in einem außerschulischen Berufsfeld mit. Der Studiengang hilft beim Sammeln von aktuellen Studienerfahrungen und dem Erwerb berufswissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen. Daher werden u. a. die in den anderen Teilprojekten entwickelten Lehr-Lern-Arrangements an diese spezifische Student*innengruppe angepasst. Die Q-Master-Student*innen absolvieren z.B. im Praxissemester die K2teach-Lerngelegenheiten von „Teilprojekt 1 – Forschungskompetenzen“ und im Fachdidaktikum Seminare aus dem „Teilprojekt 3 – Lehr-Lern-Labore.“

Die Kompetenzen der Q-Master-Studierenden
Julia Josefine Milster, Volkhard Nordmeier

Lage	Forschungsfrage
Welcher Ausprägung, gibt es die Möglichkeit für eineinstellige, bei denen hier ein Lehramtsstudium direkt zum Schuldienst (Gronbeck et al., 2010), (Hoff) weiter bestehenden targets in Physik (und fehlender Expertise von ich der Fachdidaktik, chweisen in einem zweiten ss die Studierenden im Q-rgenbau im Vergleich zu den erreichen.	Welche Unterschiede lassen sich in den Facetten der professionellen Kompetenzen zwischen Lehramtsstudierenden der FU und den Q-Master-Studierenden im Fach Physik finden?

Theoretische Fundierung und Methodik

Theoretischer Rahmen
Professionelle Kompetenzen nach Baumert & Kunze (2006)

Stichprobe

- Kohorte 1 (Beginn WS 16/17): Lehramt Physik (n = 44) davon Quereinstieg (n = 6)
- Kohorte 2 (Beginn WS 17/18)

Quantitative Erhebungen

- Überzeugungen zum Unterrichtsfach und zur Wissenschaft Physik
- Fachdidaktisches Wissen
- Fachwissen

Qualitative Erhebung

- Überzeugungen zum Unterrichtsfach und zur Wissenschaft Physik

Zusätzlich findet eine **Evaluation** des Q-Masters mit den Q-Master-Studierenden aller Fächer (n = 36) statt.

Begleitforschung und geplante Erhebungen

Beratung Q-Master Studienverlauf (K1+K2) | Beratung Q-Master Studienverlauf (K1)

fachdidaktisches Wissen (Biese, 2009) und Überzeugungen (K1) (empirisch, 2010; 12 Interviews) | Fachdidaktisches Wissen und Überzeugungen (K1+K2) + Fachwissen (K1) | WS 17/18 | SS 18 | WS 18/19 | SS 19 | Nationaler Lehramtsprüfung (K1)

Stimmhaftigkeit | Studienzufriedenheit (K1+K2)



Qualifizierung von Quereinsteiger*innen im Master of Education

Zielgruppe. Der Studiengang richtet sich an „spätberufene“ Lehramtsinteressierte mit Hochschulabschluss, jedoch unvollständigen Zugangsvoraussetzungen für das reguläre Masterstudium im Lehramt. Bisher wird der Q-Master für Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch), Informatik, Mathematik, Physik als Erst- und Zweitfach sowie Deutsch und Geschichte im Zweitfach angeboten.

Spezifika. Es werden bereits erbrachte Studienleistungen und Praxiserfahrungen berücksichtigt. In der individuellen Beratung werden individualisierte Studienverlaufspläne erstellt. Der Studiengang zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus, z.B. der Teilnahme am Praxissemester sowie einem spezifischen Begleitprogramm.

Studienprogramm (Umfang der Leistungen: 120 LP)

Fachwissenschaften in Fach 2 und/oder Fach 1	35 LP
Fachdidaktik in Fach 1 und Fach 2	44 LP
Erziehungswissenschaften	18 LP
Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung	8 LP
Masterarbeit	15 LP



Zugangsvoraussetzungen. Es muss ein (erster) berufsqualifizierender Studienabschluss (Bachelor, Master, Diplom, Magister) mit zurechenbaren fachwissenschaftlichen Studienanteilen für zwei der oben aufgeführten Fächer vorliegen. Dabei müssen insgesamt 110 Leistungspunkte in den Fachwissenschaften erzielt worden sein, davon mindestens 20 Leistungspunkte im zweiten Fach.

- 1. Semester**
individuelles Beratungsgespräch zum Studienverlauf
Erziehungswissenschaft und Fachwissenschaft
- 2. Semester**
Fachdidaktik und Vorbereitung für das Praxissemester
individuelles Beratungsgespräch zum Studienverlauf
- 3. Semester**
Praxissemester mit Lernforschungsprojekt
DaZ/Sprachbildung
- 4. Semester**
Fachwissenschaft und Fachdidaktik
Masterarbeit

Master of Education
anerkannter Studienabschluss in Berlin
Einstieg in den Vorbereitungsdienst

Verantwortliche

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Daniela Caspari (caspari@zedat.fu-berlin.de)

Teilprojektkoordination: Maïke Wäckerle (m.waeckerle@fu-berlin.de)

Teilprojekt 5

Leitbild. Das Qualifizierungsprogramm von K2teach bietet einen Rahmen für die strukturierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die interdisziplinäre Vernetzung sowie die Stärkung der sozialen Eingebundenheit in das Projekt. Hierzu wurde ein modulares Konzept der Kompetenzförderung und Vernetzung für insgesamt 20 Doktorand*innen entwickelt und umgesetzt.

Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5
Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis	Schlüsselqualifikationen erwerben	Forschungsmethodische Kompetenzen erwerben	Forschungsergebnisse kommunizieren	Promotionsprozess begleiten und Qualität sichern
<ul style="list-style-type: none"> interne Vernetzung: gemeinsames Kolloquium externe Vernetzung: Vortragsreihe Lauben Lectures 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln guter wissenschaftl. Praxis Arbeitsorganisation Projektmanagement Karriereplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Forschungsdesigns Datenmanagement Qualitative Inhaltsanalyse Mixed Methods Strukturgleichungsmodellierung 	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliches Schreiben academic and scientific writing Präsentationstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> long abstracts und Vorträge zum Stand der Promotionen Reflexion und Peer Feedback

Modulares Konzept. In fünf Modulen werden die Qualität der Promotionsvorhaben gesichert und die interne wie externe Vernetzung gefördert. Im ersten Modul wird der Wissenserwerb über projektbezogene Theorien, Konzepte und Befunde unterstützt. Hierzu finden gemeinsame Kolloquien und eine öffentliche Vortragsreihe statt, zu denen externe Expert*innen eingeladen werden. In den Modulen zwei bis vier werden in Workshops spezifische Schlüsselkompetenzen, forschungsmethodische Kompetenzen und Kompetenzen der wissenschaftlichen Kommunikation gefördert und zertifiziert. In den jährlichen Kolloquien in Modul fünf werden die individuellen Promotionsvorhaben projektintern diskutiert und begleitet.



Qualifizierungsprogramm für wissenschaftlichen Nachwuchs in der Lehrkräftebildung

Vernetzung. Nach innen bildet das Qualifizierungsprogramm eine Querstruktur des Projektes K2teach und zeichnet sich durch die interdisziplinäre Zusammensetzung der Doktorand*innen aus insgesamt sieben Fachbereichen aus. Gezielt wird hierdurch die Verzahnung der Pädagogischen Psychologie, der Schulpädagogik sowie der Fachdidaktiken gefördert. Nach außen findet eine Vernetzung mit nationalen sowie internationalen Expert*innen der Unterrichts- und Lehrkräftebildungsforschung im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe *Lauben Lectures* in Kooperation mit der Dahlem School of Education statt.



Teilnahme. Das Qualifizierungsprogramm richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs aus K2teach. Promovend*innen aus dem Bereich der Unterrichts- und Lehrkräftebildungsforschung können sich um eine assoziierte Mitgliedschaft und um die Teilnahme an dem Qualifizierungsprogramm bewerben.

Verantwortliche

Teilprojektleitungen: Prof. Dr. Rainer Watermann (rainer.watermann@fu-berlin.de)

Prof. Dr. Steffi Pohl (steffi.pohl@fu-berlin.de)

Teilprojektkoordination: Dr. Johanna Hildebrandt (johanna.hildebrandt@fu-berlin.de)

Gesamtevaluation

Erfolge messen. Die Gesamtevaluation von K2teach verfolgt das Ziel, die Praxisphasen in der Ausbildung künftiger Lehrkräfte zu begleiten. Ausgangspunkte und Lernanstiege grundlegender Handlungskompetenzen und Überzeugungen durch Praxisphasen werden gemessen, um zu untersuchen, inwieweit diese einen effektiven Beitrag zur Professionalisierung liefern. Zudem werden Prozesse in den angebotenen Seminaren evaluiert. Insgesamt umfasst die Gesamtevaluation drei Bereiche: 1. Die Wirksamkeitsevaluation: Wie wirksam ist die Lehrkräfteausbildung an der Freien Universität Berlin? 2. Die Prozessevaluation: Wie erleben Student*innen und Dozent*innen die durchgeführten Seminare? 3. Die strukturelle Evaluation: Wie kooperieren die unterschiedlichen Wissenschaftsbereiche – Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik – in Forschung und Lehre?

Verantwortliche

Prof. Dr. Felicitas Thiel (felicitas.thiel@fu-berlin.de)

Dr. Irina Rosa Kumschick (irina.rosa.kumschick@fu-berlin.de)



K2teach in Zahlen

In K2teach arbeiten derzeit ...

- in den Fachbereichen Biologie, Chemie und Pharmazie, Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Philosophie und Geisteswissenschaften, Physik sowie Politik- und Sozialwissenschaften gemeinsam
 - 59 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
 - unter Beteiligung von 14 Professor*innen, die auch für die Betreuung von
 - 9 Promotionsvorhaben zuständig sind,
- an neuen Ideen und Innovationen zur Lehrkräftebildung.

Insgesamt haben wir seit Beginn des Projekts im September 2015 ...

- zahlreiche neue Lehr-Lern-Arrangements entwickelt,
- 54 Unterrichtsstunden videographiert,
- über 600 Schüler*innen in unseren Lehr-Lern-Laboren unterrichtet
- sowie bereits 47 Publikationen und Tagungsbeiträge veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber

Freie Universität Berlin
Fachbereich Physik, AG Didaktik der Physik
Arnimallee 14
14195 Berlin

Tel. +49.30.838-53031
didaktik.physik.fu-berlin.de

Projektleitung

Prof. Dr. Volkhard Nordmeier

Projektkoordination

Dr. Jennifer Zimmermann, Annemarie Jordan

Redaktion

Dr. Jennifer Zimmermann, René Dohrmann, Annemarie Jordan

Konzept & Gestaltung der 1. Auflage (Januar 2018)

René Dohrmann

Mitarbeit

Annekatriin Sophie Lietz, Berenike Nüsser

Fotos

René Dohrmann, Dr. Johanna Hildebrandt, Mathis Römer

Auflage

1000

Online

<http://www.fu-berlin.de/sites/K2teach/>

Kontakt

k2teach@fu-berlin.de

Projektteam

Teilprojekt 1 – Team Forschungskompetenzen: *Prof. Dr. Bettina Hannover, Dr. Katharina Thoren, Marvin Harks, Dario Sonnenburg, Prof. Dr. Annette Kinder, Jacqueline Wißmann, Ines Campuzano.*

Teilprojekt 2 – Team Videoportal: *Prof. Dr. Felicitas Thiel, Dr. Victoria L. Barth, Simone Hermes, Dr. Sebastian Haase, Prof. Dr. Sabine Achour, Annemarie Jordan, Mathis Römer, Prof. Dr. Dirk Krüger, Kristin Helbig, Sarah Lena Günther, Jan Bunkowski, Prof. Dr. Jörg Ramseger, Julia Becker, Serafina Lüdemann.*

Teilprojekt 3 – Team Lehr-Lern-Labore: *Prof. Dr. Volkhard Nordmeier, Dr. Daniel Rehsfeldt, René Dohrmann, Prof. Dr. Hilde Küster, Tobias Mehtens, Jason Frisch, Prof. Dr. Martin Lücke, David Seibert, Hanin Ibrahim, Prof. Dr. Michaela Sambanis, Christiane Klempin, Nicole Bosse.*

Teilprojekt 4 – Team Quereinstieg: *Prof. Dr. Daniela Caspari, Maike Wäckerte, Maria Rottmann, Marcus Unger, Prof. Dr. Brigitte Lutz-Westphal, Nikola Schild, Prof. Dr. Volkhard Nordmeier, Julia-Josefine Milster.*

Teilprojekt 5 – Team Qualifizierungsprogramm: *Prof. Dr. Steffi Pohl, Prof. Dr. Rainer Watermann, Dr. Johanna Hildebrandt, Lara Heeß, Katharina Kleinaltenkamp.*

Projektleitung, Gesamtkoordination und Gesamtevaluation: *Prof. Dr. Volkhard Nordmeier, Dr. Eva Terzer, Dr. Jennifer Zimmermann, Annemarie Jordan, Annekatrin Lietz, Prof. Dr. Felicitas Thiel, Dr. Irina Rosa Kumschick, Camilla Goschin.*

(Stand. 01.01.2018)

